

Medizin.Technik.Ethik 2030: Zukunftsvisionen für die klinische Praxis



Projektbeschreibung/ Konzept:

Mit dem Projekt „Medizin.Technik.Ethik 2030: Zukunftsvisionen für die klinische Praxis“ wird das Ziel verfolgt, Studierende der Humanmedizin mit der Entwicklung neuester Technologien und medizinischen Verfahren vertraut zu machen. Es geht mithin also um die Frage, welche Technologien die Zukunft bringt, die vorerst nur im Labor existieren, voraussichtlich aber in nicht allzu ferner Zukunft großen Einfluss auf medizinische Praxis, Versorgung und das Selbstverständnis des Menschen haben werden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit der Studierenden gestärkt, ethische Dimensionen dieser Entwicklungen zu identifizieren und angemessen zu beurteilen. Es geht daher um die Stärkung argumentativer Kompetenzen im Bereich der Medizinethik und einen bewussten Umgang mit sowie eine Sensibilität für die ethischen Dimensionen neuester Medizintechnologien.

Im Sommersemester 2020 widmete sich das Projekt dem Thema der „Xenotransplantation“. Die erste Phase der Veranstaltung fand als Online-Phase statt. Das bedeutet, die Studierenden erhalten über die Plattform „Moodle“ Materialien, wie etwa eigens gedrehte Experteninterviews und relevante Literatur, die sie eigenständig bearbeiten. Der Lernfortschritt wird kontinuierlich begleitet und überprüft mit Hilfe von Quizzen und schriftlichen Abgaben. Daran schloss sich eine Präsenzphase an, in der das Gelernte in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen angewendet wird. Im Wintersemester 2020/2021 fand ein Kurs zum Thema „Ecosystem Health. Transformation des Gesundseins“ statt. Die Digitalisierung verändert die klinische Versorgung auf mehreren Ebenen: Vom Einsatz digitaler Tools zur Prävention von Krankheiten zur Organisation des

Rettungswesens bis hin zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz und Robotik in der Diagnostik und im Operationssaal. Auch das Krankenhaus als Arbeitsplatz wird von der Digitalisierung verändert, und schließlich ist etwa die Architektonik des Krankenhauses ein Thema, das von der Digitalisierung profitieren kann und wird. All diese Aspekte werden in einer Art virtuellem Rundgang durch die vielen Aspekte der Gesundheitsversorgung thematisiert. Die Grundfrage des Seminars lautet: „Wie verändert sich das ‚Ökosystem Gesundheit‘ durch und mit Digitalisierung?“

Ansprechpartnerinnen und Projektpartner:

- **Thomas Bischoff**
- **Johannes Kögel**
- **Prof. Dr. Georg Marckmann**
- **Bernadette Scherer**
- **Andreas Wolkenstein**

Förderzeitraum: 2020

Fakultät: **Medizinische Fakultät**

Projektstatus: abgeschlossen